



Szenen aus *Anna und Anne* von Anne Jud, 1990

116

Die Performancekünstlerin **Anne Jud** greift in ihrem Videotape *Anna und Anne* von 1990 das Motiv des Doppelgängers auf. Anna und Anne, das sind die zwei Ichs der Künstlerin, die in einer poetischen Bildergeschichte vorgestellt werden. Das andere Selbst, so kann die Geschichte gelesen werden, ist hier nicht mehr nur immaterielle spiegelbildliche Projektion, sondern nimmt durch Doppelbelichtungen bzw. Bildmontagen ›leibhaftige‹ Gestalt an. In der

Akzentuierung von Gegensätzen wie Schwarz und Weiß, Kühle und Sinnlichkeit, Verstand und Gefühl erweisen sich die ›beiden‹ Protagonistinnen als einander ergänzende komplementäre Prinzipien. Unlösbar bleibt die Frage nach dem ›wahren‹, realen Ich. Anna ist immer auch Anne und umgekehrt. Beide verhalten sich zueinander wie das Bild und sein Schatten, die gleich und doch nicht gleich untrennbar miteinander verbunden sind.